GUCKLOCH Magazin des KjG Diözesanverbandes Münster

02/2022









HO HO HO!

Liebe Gucklochleser*innen,

pünktlich zum Weihnachtsfest liegt nun auch die neue GUCKLOCH-Ausgabe unter dem Baum.

Wir freuen uns und sind dankbar, dass Du ein Teil unserer KjG bist oder dich mit ihr in Freundschaft verbunden fühlst.

Wir wünschen Dir und all Deinen Lieben eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start in das kommende Jahr!

Deine Diözesanleitung des KjG Diözesanverbandes Münster



Jim Pommermeyer Lokas Janser St. Wieself Alea a de Hipt 1/201905

Aus dem Verband



Havixbeck: KjG bleibt kunterbunt	
Haltern & Rhede: Menschenskinder	
Borken Burlo: Willkommen in der KjG!	l
D. J III J. 4700CC C''	

Bockum-Hövel: 1.700€ Spenden für "Pfarrkindia"

Emsdetten: Zockernacht & Casinoabend

Darauf ein Tusch: Erfolgreiche Diözesankonferenz

Das große KjG-Freund*innenburch
Chillig in Schillig / Lieber Bischof Felix...
Thomas Morus auf der Spur in London
BDKJ: Jubiläum & Jugendpolitischer Abend
Zirkus Rambazamba - Burgfest 2022





Fokusthema: Ernährung



Die Geschichte der Pizza	17
#kjgetestet: Fleischlose Schnitzel	18
Gerichte um die Welt	19
Kommen Hamburger aus Hamburg?	19
Rezept-Ideen aus dem KjG-Büro	20

KjGemixt





24

25



AUS DEM VERBAND



Partystimmung bei der KjG Havixbeck. Unsere Diözesanleiterinnen Steffi (1.v.l.) und Michelle (1.v.r.) überreichten vor Ort Glückwünsche und eine kleine Geschenkbox. Fotos: KjG Havixbeck.

Havixbeck

KjG bleibt kunterbunt

Es ist Ende August als rund um die St. Dionysiuskirche in Havixbeck lebendiges und buntes Treiben herrscht. Spätestens als der längst über die Grenzen Havixbecks hinaus bekannte Lagertanz der KjG-Gruppe über den Platz schallt, ist allen klar: Hier feiert die KjG!

60 (+1) Jahre gibt es die KjG - bzw. ihren Vorgängerverband - bereits in dem Städtchen nahe der Baumberge. Grund genug für eine ausgelassene Jubiläumsfeier unter dem Motto "60 Jahre schlägt die Stund, die KjG bleibt kunterbunt!"

Auch wenn sich die Geburtstagsparty mit unserem Burgfest (siehe eigener Bericht) überschnitt, war unserer Diözesanleitung klar: Da müssen wir hin! Logisch, dass unsere Diözesanleiterinnen Steffi und Michelle aber keineswegs mit leeren Händen in Havixbeck aufschlagen wollten - eine bunte

KjGeschenkbox mit vielen KjGoodies und einem neuen Banner für die Pfarrgruppe war schnell gepackt. Wer genau wissen will, was drin war: Die KjG Havixbeck hat natürlich ein Unboxing-Video gedreht!

Wir wünschen noch mindestens 60 weitere kunterbunte Jahre und sagen Danke für eure kjgroßartige Arbeit in Havixbeck.

red







Haltern & Rhede

Menschenskinder, was eine Leistung!

"Menschenskinder" ist der Name eines Mitgliederwettbewerbs unserer KjG Bundesebene. In Münster konnten in der ersten Stufe dieses Wettbewerbs gleich zwei Pfarrgruppen aus unserem Bistum punkten und dürfen sich über eine Überraschungsbox von der KjG Bundesebene freuen.

Eine der Siegerinnen ist die KjG St. Sixtus Haltern. Hier haben wir es bisher zwar nicht geschafft, das Geschenk zu überreichen (das Foto links stammt aus dem Ferienlager der KjG St. Sixtus Haltern) - trotzdem an dieser Stelle schon einmal herzliche

Glückwünsche und vielen Dank für die erfolgreiche Mitgliedergewinnung.

Unserer zweiten Gewinnerin, der KjG St. Gudula Rhede, konnten Steffi und Michelle aus der Diözesanleitung bereits einen Besuch abstatten und die Überraschungsbox überreichen. Wie im Bild rechts zu sehen: Die Freude in Rhede war groß!:-)

red





Borken Burlo

Willkommen in der KjG!

Ende Oktober hat sich eine neue Pfarrgruppe unserem Diözesanverband angeschlossen. Wir freuen uns, dass die KjG Borken Burlo (vormals eine KSJ-Gruppe) nun auch kjgelisiert ist und sich auch schon sehr aktiv ins KjG-Leben einbringt. Ihr seid eine wunderbare Bereicherung für uns und wir sind gespannt, was für tolle Aktionen ihr für junge Menschen in der Zukunft noch auf die Beine stellen werdet!



red

AUS DEM VERBAND



Zum 7. Mal präsentiert die KjG ihr großes Benefizkonzert in Bockum-Hövel. Foto: KjG Heilig Geist Bockum-Hövel

Bockum-Hövel

1.700€ Spenden für Projekt "Pfarrkindia"

Das 7. Benefizkonzert der KjG Heilig-Geist Bockum-Hövel war ein buntes Feuerwerk quer durch verschiedene Genres. Die KjG hatte verschiedene Künstler, Bands und Gruppen in die Christus-König-Kirche eingeladen, die vor vollem Haus ihre Musik für den guten Zweck präsentierten.

Mit indischer Bollywoodmusik eröffneten die Gastgeber das Konzert und stimmten somit die Besucher thematisch schonmal auf den Spendenzweck, das Projekt "Pfarrkindia", ein. Es folgte die Heilig-Geist-Band mit Kirchenpop und solistisch gab es "Book of Love" von Peter Gabriel und "My way" von Frank Sinatra zu hören. Das Cello Ensemble der städtischen Musikschule sorgte für den ersten Genre-Mix, da sie Beethoven auflegten – direkt gefolgt von der Titelmusik der Serie "Game of Thrones". Pastoralrefent Andreas Dahlmann sorgte mit seinem Impuls für reichlich Verwirrung - hatte er doch beim Eingang allen Besuchern zwei Tütchen Senf - süß und klassisch - in die Hand gedrückt. Aufgefordert von beiden Tütchen einmal zu probieren, fragte Dahlmann "Welcher Senf-Typ bist du?" und leitete so zum Senfkorn über, welches in der Bibel ebenfalls eine Rolle spielt. Rückgeführt auf das Benefizkonzert war dann die Einsicht, dass ein Senfkorn alleine nichts ausrichten kann - ähnlich wie ein einzelner Besucher des Konzertes, gemeinsam aber vieles bewältigt werden kann.

Für die Pause hatte die KjG fleißig Kuchen für die rund 180 Besucher gebacken, die auch die Gelegenheit hatten, sich mit Kaffee, Kaltgetränken und Brezeln zu versorgen. Die Band "Finally Friday" eröffnete die zweite Hälfte des Konzertes mit Covern von bekannten Songs. Der befreundete Pfadfinderstamm Impeesa Heilig-Geist war ebenfalls zu Gast und unterhielt die Gäste mit Geschichten aus den Pfadfinderlagern und Liedern vom Lagerfeuer. Das Blechbläserquintett unterhielt mit lustigen Liedern und verließ zu "Muss i denn" nacheinander die Büne.

Pfarrer Santhosh dankte der KjG für die Ausrichtung des Benefizkonzertes und allen auftretenden Künstlern. Die Spenden in Höhe von 1.700 € gehen an sein Projekt "Pfarrkindia", ein Projekt bei dem ein Pfarrzentrum im Bundestaat Kerala in Santhoshs Heimatdorf gebaut wird. Dieses Pfarrzentrum wird nicht nur als Kirche und Pfarrheim dienen, sondern ist ein ganz zentrales Gebäude, in dem auch unterrichtet und gegessen werden kann. Darüber hinaus finden medizinische Seminare, wie eine "Anti-Raucher-Kampagne" oder Vorsorgeuntersuchungen statt.

Michelle von der KjG-Diözesanleitung war ebenfalls vor Ort und dankte der bunten Truppe der KjG für ihr noch bunteres Konzert. Zum großen Finale kamen noch einmal alle zusammen und sangen "Zusammen" von Clueso und den Fanta 4.

Johannes Spangardt

Emsdetten

Zockernacht: Leiter*innen hatten keine Chance gegen die Kinder

Am 12.11. fand in Emsdetten die beliebte Zockernacht statt. 45 Kinder zwischen 8 und 14 Jahren konnten sich den ganzen Abend über an ca. 10 Konsolen ausprobieren. Highlights waren wie immer Just Dance und Singstar, bei denen auch die Leiter*innen viel Spaß, gegen den Großteil der Kinder aber keine Chance hatten.

Aber auch FIFA, Mario Party, Mario Kart und Wii Sports waren sehr beliebt. Insbesondere auf mehreren Switches, die von den Teilnehmer*innen selbst mitgebracht wurden, waren heiße Mario-Kart-Battles im Gange.



Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Die Familienpizzen waren super lecker und kamen super gut an! Es wurde extra ein bisschen mehr bestellt, damit die Leiter*innen später beim Aufräumen noch die Reste essen konnte, da wurde sich aber verkalkuliert: Bis auf eine halbe Familienpizza aßen die Zocker*innen alles auf und auch von den Snacks wie Gummibärchen, Salzstangen und Mikrowellenpopcorn blieb nichts übrig (Außer die Tonne Krümel auf dem Boden, aber das war ja zu erwarten).

Die Aktion wurde als offene Aktion abgerechnet und war somit für die Teilnehmer*innen komplett kostenlos.

Casino-Abend & Lagernachtreffen

Es ist vermutlich in vielen KjGs Tradition, dass man sich nach dem Lager noch einmal mit allen Teilnehmer*innen trifft, um in Erinnerung zu schwelgen. Das ist auch bei der KjG Emsdetten nicht anders und so trafen sich am 10. Dezember der Großteil der gut 70 Lagerteilnehmer*innen und die Leiter*innen der KjG bereits am Nachmittag im Pfarrheim. Zuerst wurde der Lagerfilm geschaut. Die Besonderheit dabei: Der Film wurde stilecht mit Popcorn und Cola, Fanta oder Sprite im Emsdettener Kino gezeigt! Damit sich der große Saal auch lohnt und noch mehr Kinofeeling aufkommt, durften alle Lagerteilnehmer*innen eine*n Freund*in mitbringen, dem*der sie einen guten Einblick ins Lager geben wollten.



Anschließend wurde gemeinsam gegessen und am Abend fand der Casinoabend, einer der beliebtesten Programmpunkte im Lager, statt. Dieser war für alle interessierten Kinder im Alter zwischen 8 und 16 Jahren offen. Dadurch waren es abends noch einmal ca. 30 weitere Kinder, die sich bei Roulette, 9live, Uno oder 4gewinnt Münzen erspielten und diese genauso schnell für Cocktails oder heiße Zukunftsversprechungen bei der Wahrsagerin wieder ausgaben. Insgesamt war es ein rundum gelungener Abend!

Melina Weßendorf



DARAUF EINEN TUSCH!

Zugegeben, es gab im Vorfeld der Diözesankonferenz durchaus Sorgen, dass mit dem Motto "DKarneval" die Ernsthaftigkeit einer solchen Konferenz abhanden kommt. Rückblickend können wir jedoch sagen: Der Spagat zwischen roten Pappnasen und hitzigen Antragsdiskussionen ist geglückt. Die Diözesankonferenz im November 2022 war ein voller Erfolg - darauf einen Tusch!

Von 10 behandelten Anträgen wurden 9 durch die Konferenz angenommen - Respekt! Die ausführlichen Beschlusstexte findest du auf unserer Webseite (scanne einfach den QR-Code rechts). Erfolgreich waren wir nicht nur im Hinblick auf die zahlreichen Beschlüsse. Auch die Wahlen lassen sich schon aus einem - sicherlich nicht selbstverständlichen - Grund als Erfolg bezeichnen:

Wir konnten für die verschiedenen Ämter und Ausschüsse wieder viele motivierte Ehrenamtliche begeistern. Daher den nachfolgenden Personen nicht nur einen herzlichen Glückwunsch zur Wahl, sondern auch danke für deine Bereitschaft, die KjG mitzugestalten:

Anna op de Hipt (DL), Dana Hofmann, Adrian Kauschzik und René Ketzer (DA), Ronja Hellmanns (Wahlausschuss), Alexander Hoiboom, Maxime Müller und Felix Schmeink (Satzungsausschuss) sowie in die Buko-Delegation: Jens Böse, Lukas Färber, Sarah Frisse, Ronja Hellmanns, Alexander Hoiboom, Marcel Krups und Veerle Seelig.

Marcel Schlüter

Antrag #A1

(D)V³ - vegan, vegetarisch, verantwortungsbewusst!

ANGENOMMEN

Antrag #SÄ1

Satzungsänderungsantrag - Digitale Möglichkeiten

Antrag #SÄ2

Satzungsanderungsantrag Ständige Ausschüsse

ANGENOMMEN



ANGENOMMEN

pelleAuf die Schnelle



Kolumne - oder was auch immer...

FALSCHE BESCHULDIGUNG

Vor gar nicht allzu langer Zeit ereignete es sich, dass unser heiliges Rollbrett aus dem Diözesanbüro (wie sollen wir sonst die Wasserkisten aus dem Keller nach oben bekommen?) verschwunden war. Nachdem das halbe Büro verzweifelt jeden Raum auf den Kopf gestellt hatte klärte sich das Fiasko: Tro-Teamer*innen hatten das so wichtige Mobiliar mit auf einen Kurs genommen.

Vor noch viel kürzerer Zeit wollte ich mich dann mal wieder erbarmen neue Wasserkisten hoch zu holen. Nur: Wieder war das Rollbrett nicht an seinem angestammten Platz im Materialraum. Da habe ich direkt zu unrecht unsere Teamer*innen in Verdacht gezogen und unseren Bildungsreferenten Jacco getadelt, dass er sein Team nicht im Griff habe (natürlich war das nicht ernst gemeint).

Die Wasserkisten also mühsam hochgeschleppt und in die Küche ge... HALT, was ist denn das? Da steht unsere Popcornmaschine auf dem Rollbrett in der Küche. Meine Kollegin Laura wollte sie reinigen, hatte sich dann aber leicht verletzt und die Maschine samt Rollbrett dort stehen lassen. Sorry liebes Tro-Team für die falsche Beschuldigung, auch wenn ihr erst über diesen Text davon erfahrt :-)

Antrag #14

Initiativantrag – WUP-Datenbank

ANGENOMMEN



Antrag #13

Initiativantrag - Thomas Morus, ein nicht so nicer Dude?!

ANGENOMMEN



Antrag #12

Initiativantrag – KjG ist bunt - auch in den Pfarrgruppen

ANGENOMMEN



Antrag #I1

Initiativantrag – Solidarität mit den Protesten im Iran

ANGENOMMEN



Antrag #GOÄ2

Geschäftsordnungsänderungsantrag – Redefluss im Flechtverfahren

ABGELEHNT



Geschäftsordnungsänderungsantrag – Digitale Möglichkeiten

ANGENOMMEN



Antrag #WOÄ1

Wahlordnungsänderungsantrag – Ständige Ausschüsse

ANGENOMMEN





DAS GROßE KjG-

Mein Name ist: Anna op de Hipt Freunde nennen mich: Bananna

Das ist mein neues Amt: ehrenamtliche Diözesanleiterin

Worauf Ich mich in meiner Amtszeit am Meisten freue:

auf die Gedenkstättendfahrt nach Strasbourg im Herbst 200

Meine Lieblings-KjG-Erinnerung:

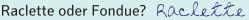
der Segeltörn 2019

Welches Kartoffelendprodukt ist dein liebstes? Ofenkantoffel mit Tzaziki

Mein Lieblingsrezept: Kürbisrisotto von Jacco aus dem Büro

Dies oder Das:

Ketchup oder Mayo? MAYO! Süßes oder salziges Popcorn? Sweet Kakao oder Kaffee? Kakao Burger oder Pizza? Pizza







Mein Name ist: Adrian

Freunde nennen mich: Addi

Ich bin <u>24</u> Jahre alt

Das ist mein neues Amt: $\mathcal{D}\!\!A$

Worauf Ich mich in meiner Amtszeit am Meisten freue:

Zusammenarbeit auf einer höheren Ebene

Meine Lieblings-KjG-Erinnerung:

Viele / Sieg des Leiterbattlematch

Welches Kartoffelendprodukt ist dein liebstes? Gnocci

Mein Lieblingsrezept: Käse-Lauch-Suppe

Dies oder Das:

Ketchup oder Mayo? Joppie!

Süßes oder salziges Popcorn? Eher süß, dann Nachos

Kakao oder Kaffee? Geht auch Tee?

Burger oder Pizza? Warum nicht beides?

Raclette oder Fondue? Eher Raclette







FREUND*INNENBUCH

Mein Name ist: René Marco Ketzer

Freunde nennen mich: Ketzer, Ketzi, Chef, Schmalen...da gibt e so einige

Ich bin <u>27</u> Jahre alt jung

Das ist mein neues Amt: Diözesanausschuss

Worauf Ich mich in meiner Amtszeit am Meisten freue:

Neue Meinungen und darauf meine Zeit nochmals intensiv für den Verband zu nutzen

Meine Lieblings-KjG-Erinnerung:

7atsächlich das erste Lager als Kind bzw. Leiter*in

Welches Kartoffelendprodukt ist dein liebstes? Ommas Kartoffelstampf oder Klöße!!

Mein Lieblingsrezept: Gibt es keins, probieren geht über Studieren.... experimentiere ganz gerne

Dies oder Das:

Ketchup oder Mayo? Die Mischung machts, aber am liebsten Ketchup mit etwas Senf Süßes oder salziges Popcorn? Puh, salzig aber am liebsten Sauer

Kakao oder Kaffee? Früher jeden Morgen ein Kaba und heute muss der Kaffee her

Burger oder Pizza? Burger - Pizza? Pizza - Burger?

Raclette oder Fondue? Am liebsten beides gleichzeitig!

Mein Name ist: Dana

Freunde nennen mich: Döner/ Döna (und Jabei hab ich noch nie einen gegessen)

Ich bin 23 Jahre alt

Das ist mein neues Amt: Diözesanausschuss

Worauf Ich mich in meiner Amtszeit am Meisten freue: Den geilsten Verband unter der Sonne noch mehr mitgestalten zu können.... Und Grunz-Runden mit Anna!

Meine Lieblings-KjG-Erinnerung: Eigene Ideen und Vorstellungen in die Realität umzusetzen. Gemeinschaft zu erleben und Bauchmuskelkater vom Lachen zu haben

Welches Kartoffelendprodukt ist dein liebstes? Kroketten

Mein Lieblingsrezept: vegetarische Fajitas

Dies oder Das:

Ketchup oder Mayo? Joppie-Sauce Süßes oder salziges Popcorn? Nachos Kakao oder Kaffee? Matcha-Milchtee Burger oder Pizza? Pasta Raclette oder Fondue? Hot Pot



































Chillig in Schillig!



Unter diesem Motto stand die lange Fortbildung der Bildungsteams (TrO-Team & Schulungsteam) vom 21. bis 25. September. Es ging nach Schillig an die Nordsee, fünf Tage waren wir in der alten Signalstation einquartiert. In diesen fünf Tagen durften wir viel lachen, Zeit miteinander verbringen, leckeres Essen kochen und geniessen, Methoden überarbeiten und auch ein paar Sonnenstrahlen am schönen Nordseestrand genießen. Außerdem hatten wir Freitag und Samstag eine Referentin zum Thema gewaltfreie Kommunikation zu Gast: Giraffen und Wölfe, Gefühle & Bedürfnisse und Kommunikationsstrategien waren Thema und werden uns auch in unserer zukünftigen Kursarbeit begleiten. Gut gestärkt und mit vielen schönen Erinnerungen durften wir am Sonntag dann die Heimreise antreten.

Wenn Du Lust hast in einem der Teams mitzuarbeiten, dann melde dich gerne bei Jacco (TrO-Team) oder Inga (Schulungsteam)!

Jonas Zielinski

Lieber Bischof Felix...

"Wir freuen uns, dass sich Bischof Felix öffentlich für den Text zu den Grundlinien einer erneuerten Sexualethik ausgesprochen hat", erklären Diözesanleitung und Diözesanausschuss der Katholischen jungen Gemeinde (KjG). Gleichzeitig fordert die Leitung des mehr als 5.000 Mitglieder starken Kinder- und Jugendverbandes in einem offenen Brief an Bischof Felix, dass sich diese Haltung auch in seinem Handeln wiederfinden müsse.

"Das stille Verhindern des Textes ,Leben in gelingenden Beziehungen - Grundlinien einer erneuerten Sexualethik' durch die Bischöfe zeigt erneut die strukturellen Probleme auf, die durch den Synodalen Weg behoben werden sollen", merkt KjG-Diözesanleiter Lukas Färber an, der als junger Synodaler selbst an der Synodalversammlung teilnahm. Dazu ergänzt KjG-Diözesanleiterin Ronja Hellmanns: "Die Berichte der Beobachter*innen auf der Synodalversammlung zeigen, wie wichtig die Entscheidungen auch in der Weltkirche sind, umso wichtiger ist ein entschiedenes Umsetzen beschlossener Verbesserungen um mit einem guten Beispiel voranzugehen." Gerade im Umgang mit dem Thema Missbrauch sieht die KjG noch immer große Probleme, bisher seien wenig Veränderungen auf viele Worte gefolgt. Endlich den Fokus



auf den Schutz Betroffener zu richten sei nun unbedingt notwendig. So heißt es im letzten Absatz des Briefes: "Die Kirche muss für alle Menschen, und insbesondere auch für Kinder und Jugendliche, in allen Lebenslagen ein sicherer Ort sein".

Den Brief an Bischof Felix hat die KjG auch online veröffentlicht: https://kjg-muenster.de

Marcel Schlüter



In der ersten Woche der Herbstferien ging es für eine Gruppe von 25 KjGler*innen auf die britische Insel nach London. Auf die Landkarte geschaut nicht so weit weg, wie es sich zwischenzeitlich angefühlt hat. Dem Brexit sei Dank gibt es die Einreise nur mit Reisepass. Den hatten auch alle dabei - bis auf einer: Der Busfahrer. So bekam unsere Reisegruppe von einer netten französischen Grenzbeamtin den Namen "Reisegruppe Buskaputt" - ihr bitte folgen. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Julius, der uns mit seinen Kontakten kurzfristig einen Bus samt Fahrer für die britische Seite organisiert hat und an Laura und Simone, die trotz allem die Nerven behalten haben. Die Lehre für alle, die eine ähnliche Reise planen: Frage nicht nur die Teilnehmenden sondern auch den Fahrer, ob er seinen Reisepass dabei hat!

Dann doch gut in London angekommen, hatten wir ein sehr zentral gelegenes Hostel einer deutschen Gemeinde, von dem wir sehr bequem per Fuß, per U-Bahn oder mit den roten Stadtbussen unsere täglichen Touren starten konnten.

In den nächsten Tagen haben wir entsprechend viel von London gesehen. Dabei gab es neben dem Programm mit einer Kriminalsuche zur Entdeckung der Stadt, einer Führung zu verschiedenen Stationen aus dem Leben von Thomas Morus und einer Besichtigung des Tower of London genügend Zeit für eigene Exkursionen. So schauten sich die einen das Natural History Museum an, andere ganz typische Sightseeing-Hotspots wie Big Ben, Buckingham Palace, Westminster Abbey, Trafalgar Square, London Eye, Tower Bridge, Bo-

rough Market, Gleis 9 ¾ und unzähliges mehr. Für viele gehörte auch das ein oder andere Musical in original englischer Sprache dazu.

Natürlich durfte auch die kulinarische Vielfalt einer so großen Stadt wie London nicht zu kurz kommen. Vom Türken, über Inder – sehr scharf, Tapas-Bar, bis hin zum klassischen fish 'n' chips in einem Pup haben wir jeden Abend eine leckere Abwechslung genossen. Ein weiteres Highlight, das alle begeistert hat, war die in unseren London-Pässen enthaltene Fahrt auf den 310 Meter hohen Wolkenkratzer The Shard. Von dort oben gab es eine faszinierende Aussicht über die Stadt und eine schöne Zusammenfassung über die in den letzten Tagen besichtigen Orte.

Nach nicht ganz einer Woche beeindruckender Erlebnisse endeten wir mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst und fuhren am nächsten Morgen mit unserem zwischenzeitlich nachgekommenen Busfahrer heile zurück nach Hause.

Stefan Hülsheger



Unsere Bildungsfahrt nach London war auch deshalb möglich, weil uns die BDKJ-Jugendstiftung "weitblick" unterstützt hat.



Happy Birthday, BDKJ!

Vor 75 Jahren wurde der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Hardehausen bei Paderborn gegründet. Seitdem spricht der BDKJ mit einer Stimme für die Interessen von zehntausenden Kindern und Jugendlichen in Kirche, Politik und Gesellschaft.

Im Anschluss an die Diözesankonferenz der Jugendverbände hatte der BDKJ-Diözsanvorstand zu einer kleinen Feierstunde eingeladen, bei der natürlich auch eine Geburtstagstorte angeschnitten wurde.

Wer mehr über die 75-jährige Geschichte des BDKJ im Bistum Münster und darüber hinaus erfahren möchte, dem sei ein Blick auf den Instagram-Kanal bdkj_ms und in die aktuelle Ausgabe des Magazins bdkj.pool empfohlen.

Wir als KjG sagen herzlichen Glückwunsch und versprechen, dass wir weiterhin eine laute und kritische Stimme im BDKJ bleiben werden. Auf die nächsten 75 Jahre!

red

Läuft fast wie geschnitten Brot, auch wenn's Kuchen ist: Der BDKJ-Vorstand (v.l.: Hendrik Roos, Felix Elbers, Katharina Fröhle und Anna-Lena Veering beim Anschneiden des Geburtstagskuchens. Foto: BDKI Diözese Münster.

Jugendpolitischer Abend zur Mobilität

Unter dem Motto "Wie sieht die Zukunft unserer Mobilität aus?" hatte der BDKJ Diözesanverband Münster zu einem Austausch in die Trafostation Münster eingeladen. Rund 30 Vertreter*innen der katholischen Jugendverbände im Bistum Münster und 9 Politiker*innen der Bundes-, Landes- und Kommunalebene nahmen an der Abendveranstaltung teil und diskutierten lebhaft darüber, wie Mobilität sozial gerechter und nachhaltiger gestaltet werden kann.

Jonas Zielinski, der ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Katholischen jungen Gemeinde Münster (KjG) absolviert, fasste die Diskussion folgendermaßen zusammen: "Wenn wir wissen, welches Verkehrsmittel für welche Distanz am besten ist, haben wir viel für den Klimaschutz gewonnen."

Vorbereitet wurde der Abend übrigens mit tatkräftiger KjG-Unterstützung durch Lukas und Anna.

red

Der BDKJ DV Münster hat zum diesjährigen Jugend!politischen Abend in die Trafostation eingeladen. Vertreter*innen der katholischen Jugendverbände DPSG, PSG, KjG, KLJB und Malteser Jugend diskutierten zusammen mit Politiker*innen aus der Region über die Zukunft der Mobilität. Foto: BDKJ Diözese Münster.







Manege frei für junge Talente

Endlich wieder Burgfest! Nach zweijähriger Zwangspause (okay, vor zwei Jahren gab's immerhin ein Burgfest light) fand das Burgfest in diesem Jahr beinahe wieder ganz zu alter Größe zurück. Und auch wenn mit Blick auf die Teilnehmendenzahl noch ein wenig Luft war: Programmtechnisch zählte dieses Burgfest gewiss zu den ganz Großen.

"Zirkus Rambazamba - die Manege gehört dir!" lautete das offizielle Motto, das auch hielt, was es versprach: Junge Talente konnten sich im Burggarten als echte Zirkusartist*innen beweisen.

Das Highlight des Burgfestes war aber definitiv der große Jahrmarkt am Samstagabend. Dafür wurden großes Gerät und schwere Geschütze aufgefahren: Bei "Hau den Lukas" konnte die eigene Kraft auf die Probe gestellt werden, nebenan bildete sich zeitweise eine richtige Schlange an der XXL-Rutsche und auch das Karussel in der Mitte des Platzes war hoch frequentiert. Daneben lockte der Besuch bei einer Wahrsagerin (findest du nicht auch, dass sie unserer neuen Diözesanleiterin Anna sehr ähnlich sieht?) oder das Herstellen von Riesen-Seifenblasen.





In verschiedenen Workshops, für die wir einige echte Profis gewinnen konnten, ließen sich die eigenen Talente und Fertigkeiten weiter ausbauen: Zauberer Ralf vom KjG-Förderverein hatte einige echt gute Tricks auf Lager, die er mit den Teilnehmenden geteilt hat. Tricks gab es ebenfalls reichlich im Bereich der Jonglage - hier konnten wir richtige Expert*innen gewinnen. Und sonst noch? Ein selbst gebauter Fakir (Barfuß-Pfad) lud zum Ausprobieren ein, es gab die Möglichkeit zu Batiken und Lebkuchenherzen zu verzieren (einige Ergebnisse findest du weiter hinten im Heft beim Fehlersuchbild). Außerdem gab's Tablets und Miniaturfiguren für die Gestaltung einer kleinen digitalen Fotostory und Jendrik aus Dülmen hatte abends echte Knoten in den Fingern - vom vielen Luftballontiere knoten. Du siehst also: Schon bei den Workshops hat sich das Burgfestteam dieses Jahr so einiges einfallen lassen.

Soviel Aktivität macht natürlich durstig und hungrig. Ein Glück, dass auch dafür gesorgt war: mit Slush-Eis, alkoholfreien Cocktails, einer großen Candy-Bar sowie Popcorn und Zuckerwatte.

Wer sich nicht beim Dosenwerfen oder Entenangeln beweisen wollte, konnte sich erst schminken und anschließend in einer Fotobox fotografieren lassen. Wahnsinnsprogramm - dafür könnte man glatt einen ordentlichen Eintrittspreis verlangen. Aufgrund der guten Finanzlage und des Programms "Aufholen nach Corona" bekamen alle KjGler*innen aber eine Freikarte für den Zirkus Rambazamba. Selbst schuld, wer diese einmalige Chance zur kostenlosen Teilnahme am Burgfest nicht genutzt hat…

AUS DEM VERBAND

Und das war jetzt alles? Freilich nicht! Wir wären kaum die KjG, wenn wir nicht auch einen coolen Open-Air-Gottesdienst mit unserer Geistlichen Leiterin Steffi gefeiert hätten. Auch im Gottesdienst ging es um Talente.

Premiere feierte beim Burgfest übrigens auch unser neues Sternzelt, dass wir in diesem Jahr erst angeschafft haben. Es soll schon bald auch an Pfarrgruppen verliehen werden können - halten die Augen offen für Infos!



Am Sonntagmittag wurden die Teilnehmer*innen dann von unseren Zirkusdirektorinnen verabschiedet. Die Heimreise traten viele mit der Gewissheit an: "Beim nächsten Burgfest sind wir auf jeden Fall wieder mit dabei!"

Apropos: So ein Burgfest braucht immer auch eine Menge helfende Hände. Ob als Teil des festen Planungsteams oder "nur" als Helfer*in vor Ort: Wenn du Interesse hast 2023 das Burgfest aktiv mit zu gestalten, dann melde dich gerne schon jetzt bei Laura im Diözesanbüro: laura.hassel@kjg-muenster.de

Marcel Schlüter











DIE GESCHICHTE DER PIZZA

Jede*r kennt sie, jede*r liebt sie. Ob im netten Restaurant um die Ecke, nachts um 3 oder kalt am nächsten Tag. Pizza schmeckt immer! Doch wo kommt das beliebteste Fast-Food der Deutschen her? Und wie ist es entstanden?

Was viele nicht wundern wird: Die Pizza kommt aus Italien. Schon seit dem 18. Jahrhundert können mit Olivenöl, Tomatenscheiben und Oregano/Basilikum belegten Pizzen in Süditalien nachgewiesen werden. Zum Beispiel die apulische Pizza pugliese, oder die kalabresische Pizza inchiusa. Beide enthalten neben den bekannten Zutaten auch Schweineschmalz oder Zwiebeln. Bereits seit der Antike ist hingegen ein belegtes Fladenbrot, ähnlich dem Focaccia bekannt.

Da Pizza bei sehr hoher Temperatur gebacken werden muss und dies in den wenigsten Haushalten zu realisieren war, wurde die Pizza übrigens anfangs zum*zur örtlichen Bäcker*in gebracht. So entstand der Beruf, des*der Pizzamacher*in, Pizzaiolo genannt.

Im 19. Jahrhundert entstand dann die Legende um die Pizza Margherita, die auch heute noch bekannt ist: Am 11.6.1889 soll Raffaele Esposito, seinerseits Pizzamacher in Neapel, beauftragt worden sein, König Umberto I. und seiner Frau Margherita eine Pizza zu servieren. Diese belegte er patriotisch in den Nationalfarben Italiens. Grün (Basilikum), Weiß (Mozzarella) und Rot (Tomaten). Die Pizza Margherita war geboren und ist auch heute noch die bekannteste Variante der Pizza. So schön die Legende auch ist, wurde sie inzwischen widerlegt. Die Königin ließ sich bereits vorher Pizzen liefern, bei denen sie aus einer Liste mit 35 Zutaten, acht auswählte, die dann für sie gebacken wurde. Esposito war wohl nur der Einzige, der die königliche Empfangsbestätigung aufbewahrte.

Schlussendlich verbreitete sich die Pizza durch italienische Auswanderer*innen, die das Gericht in Europa und den USA gegen Ende des 19. Jahr-



hunderts bekannt machten. In Deutschland wurde die erste Pizza im Oktober 1937 zubereitet, auf der 7. Internationalen Kochkunst-Ausstellung in Frankfurt. Die erste Pizzeria in Deutschland öffnete im März 1952 die Türen. Seitdem ist das italienische Nationalgericht nahezu in jedem Dorf zu finden.

Ionas Henke

#kjgetestet:

FLEISCHLOSE SCHNITZEL

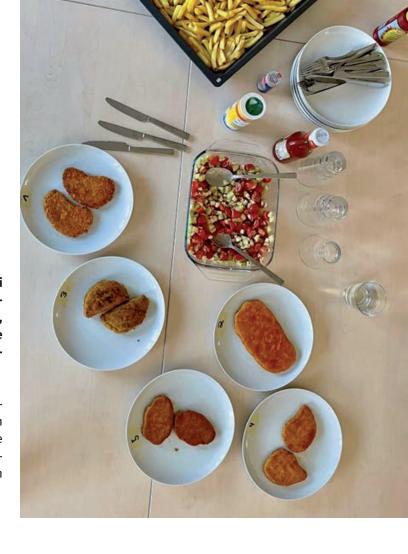
Seit der DK sind wir als Diözesanverband bei unseren Veranstaltungen vegetarisch und vegan unterwegs. Deshalb haben wir uns überlegt, dass wir mal gezielt verschiedene vegetarische Alternativen probieren und miteinander vergleichen wollen.

Schwupps, 5 verschiedene veggie Schnitzel gekauft & gebraten, Pommes und Salat gemacht, dann war schon alles für den Test vorbereitet. Hungrige Tro-Teamer:innen, Bildungsreferent:innen und Diözesanleitungen durften, ohne die Produktnamen zu kennen, testen und probieren.

Getestet wurden:

- 1.) VIVERA veganes Knusperschnitzel
- 2.) REWE BESTE WAHL: veganes TK-Schnitzel
- 3.) SOFINE Spinat Schnitzel
- 4.) VALESS vegetarisches Schnitzel
- 5.) RÜGENWALDER MÜHLE veganes Schnitzel

Das Schnitzel von Vivera hat im KjG-Test am besten abgeschlossen, da die Konsistenz und Panade überzeugt haben.



Wir hatten viel Spaß beim Vergleich der verschiedenen fleischlosen Alternativen, vielleicht habt ihr ja auch Lust bekommen verschiedene vegetarische Alternativen auszutesten. Guten Hunger!

Jonas Zielinski



Q

5 GERICHTE UM DIE WELT, DIE MAN PROBIERT HABEN MUSS

Shepherd's Pie (Irland)

Der traditionelle Hackfleischauflauf, besteht aus Lammhackfleisch, Erbsen Karotten verschiedenen Gewürzen, Tomatenmark und Wein. Darüber kommt Kartoffelbrei, oder das ganze wird mit Käse überbacken. Man bekommt ihn übrigens in fast jedem Pub.

Crema Catalana (Spanien)

Zugegeben, das Gericht hat jede*r auch schon mal in Deutschland gesehen. Gegessen haben, sollte man es trotzdem. Der Dessertklassiker besteht aus einer Creme, die mit einer karamellisierten Zuckerschicht überzogen ist. Am besten genießt man sie natürlich in Spanien selber.

Pirogge (Polen)

Die kleinen gefüllten Teigtaschen sind in Polen, Tschechien oder Russland, aber auch in Finnland sehr beliebt. Gefüllt mit Hackfleisch, Spinat, Sauerkraut oder Pilzen, sind sie also auch für Vegetarier*innen geeignet. Auch zum Nachtisch eignen sie sich, gefüllt mit Blaubeeren oder Äpfeln.

Feijoada (Brasilien)

Der traditionelle Bohneneintopf besteht aus schwarzen Bohnen und verschiedenen Fleischsorten (meist Schwein oder Rind). Seinen Geschmack bekommt das Gericht durch schwarzen Pfeffer, Knoblauch, Nelken, Lorbeer und Zwiebeln. Feijoada wird mit geröstetem Maniokmehl, weißem Reis, Grünkohl, Orangenscheiben und einer pikanten Pfeffersauce serviert.

Pho Bo (Vietnam)

Auch das vietnamesische Nationalgericht erfreut sich in Deutschland an immer größerer Beliebtheit. Die Suppe bestehend aus Rinderbrühe enthält zusätzlich dünne Rindfleischscheiben und Reisnudeln. Abgerundet wird das Gericht durch verschiedene Kräuter, Mungobohnensprossen, Limetten und Chili. Übrigens: In Nord- und Südvietnam werden die Suppen auf verschiedene Arten zubereitet. Wer möchte, sollte also beide Varianten probieren.

KOMMEN HAMBURGER AUS HAMBURG?

Die genaue Herkunft des Hamburgers lässt sich nicht genau bestimmen. Hamburg spielt da allerdings auch eine Rolle, denn vom Hamburger Hafen aus starteten viele europäische Auswanderer*innen ihre Reise in Richtung Amerika. Da das Essen auf der Überfahrt möglichst günstig sein sollte, wurde eine Frikadelle zwischen zwei Hälften eines Weizenbrötchens gelegt und etwas Bratensauce hinzugefügt. Eine Art Ur-Hamburger war geboren.



Im 19. Jahrhundert waren es dann mehrere Amerikaner*innen, die für sich behaupten, den ersten Hamburger verkauft zu haben. In den Bundesstaaten Wisconsin und Oklahoma gibt es sogar Gesetze, die verschiedene Personen als Erfinder*innen der Hackfleisch-Brötchen vorsehen. Der Texaner Fletcher Davis war dann der erste, der auf der Weltausstellung 1904 ein Hacksteak mit Gurke, Senf und Zwiebeln im Brötchen verkaufte.

Somit kommt der Hamburger in gewisser Weise schon aus Hamburg, wurde aber in Amerika weiterentwickelt.

Jonas Henke

REZEPT-IDEEN AUS DEM KJG-BÜRO

Habt ihr euch nicht auch schon einmal gefragt, welche Gerichte das Büroteam zu Hause am liebsten kocht? Johannes Spangardt hat nachgefragt:

Ingwer Pionteks leckerer Tee

Zutaten: Ingwer-Wurzel, heißes Wasser **Zubereitungszeit:** ca. 5 Minuten

Wasche die Ingwerwurzel.

Schäle den Ingwer nicht. Gerade in der Schale verstecken sich viele wichtige Inhaltsstoffe, die die gesunde Wirkung des Ingwers ausmachen.

Schneide ein etwa drei bis fünf Zentimeter großes Stück der Wurzel ab.

Zerteile das Stück entweder in dünne Scheiben oder rasple es mit einem Gemüsehobel fein.

Gib den Ingwer in eine Tasse und übergieße ihn mit heißem Wasser.

Lasse ihn für circa zehn Minuten zugedeckt ziehen. Fertig! Je nach Vorliebe kannst du ihn

noch mit Honig oder einer veganen Alternative süßen.



Zutaten: 400 Gramm Haselnüsse oder Mandeln, Cashews etc, 2 Prisen Salz, 5 Esslöffel Kokosöl oder andere neutrale Sorte, 3 Esslöffel Kakao, 1/2 Teelöffel Vanillemark (optional), ca. 6 Esslöffel Süßungsmittel (z.B. Puderzucker).

Zubereitungszeit: ca. 5 Minuten

Backofen auf 170 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen. Die Nüsse oder Mandeln auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben und etwa 8 bis 10 Minuten rösten. Vorsicht, gegen Ende gut aufpassen, die Nüsse können schnell schwarz werden!

Geröstete Nüsse in Küchenhäcksler geben und ganz fein zu einer Paste vermahlen. Alle weiteren Zutaten zugeben und miteinander verrühren bzw. pürieren.

Schoko-Nuss-Creme in vorbereitete saubere Gläser mit Deckel füllen und im Kühlschrank aufbewahren.







Jonas' indisches Zielinsenskurry

Zutaten:

- 200 rote Linsen
- 400 g Süßkartoffeln
- 200 g Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 80 g Cashewkerne
- 2 EL Öl
- 1-2 EL gelbe Currypaste
- 2 TL Gemüsebrühe
- 2 Tomaten
- 150 Packung TK-Erbsen
- 2 große rote Chilischoten
- 1/2 Bund Koriander
- Salz, Pfeffer
- 150 g Vollmilchjoghurt

Zubereitung:



Linsen abspülen und abtropfen lassen. Süßkartoffeln und Kartoffeln schälen und waschen. Beides in ca. 11/2 cm große Würfel schneiden. Zwiebel schälen und würfeln.

Cashews grob hacken. In einem großen Topf ohne Fett goldbraun rösten. Herausnehmen. Öl im Topf erhitzen. Zwiebel darin glasig dünsten. Currypaste

zugeben und unter Rühren kurz mitdünsten. Süßkartoffel- und Kartoffelwürfel zugeben und ca. 2 Minuten mitbraten. 3/4 l Wasser angießen, aufkochen und Brühe einrühren. Die Linsen nach 5 Minuten dazugeben und das Curry min. 10 Minuten bei mittlerer Hitze weiter garen, dabei ab und zu umrühren. Tomaten waschen und grob würfeln. Mit gefrorenen Erbsen zum Curry geben und ca. 5 Minuten weitergaren.

Chilischote putzen, waschen und samt Kernen in Ringe schneiden. Koriander waschen, trocken schütteln und Blättchen abzupfen. Curry mit Salz sowie Pfeffer abschmecken und anrichten. Joghurt, Cashewkerne, Chili und Koriander auf dem Curry verteilen.

Pellekartoffeln



Zutaten:

300 g Kartoffeln (festkochend) Kochtopf mit kaltem Wasser 1 EL Salz

Zubereitung:

Kartoffeln mit kaltem Wasser waschen, bei Bedarf mit einer Gemüsebürste abbürsten, bis keine Erde mehr an der Schale ist. Kaltes Wasser in einem ausreichend großen Topf aufsetzen und die Kartoffeln mit Salz hineingeben. Die Kartoffeln müssen vollständig mit Wasser bedeckt sein.

Bei kleiner bis mittlere Hitze aufkochen lassen und die Kartoffeln je nach Größe ca. 20 bis 25 Minuten kochen. Die Gärprobe kann mit einem kleinen Küchenmesser erfolgen, wenn das Messer leicht in die Kartoffel geht und sie ohne Widerstand vom Messer wieder abrutschen, sind sie fertig.



FOKUSTHEMA | ERNÄHRUNG

Mariannes Germhard-Klöße

Zutaten:

- 250 g Mehl
- 10 g frische Hefe
- 1/8 | Milch
- 25 q Butter
- 50 g gemahlener Mohn
- 25 g Puderzucker
- 1 Eigelb (M)
- 2 EL Zucker
- 1 Prise Salz
- ca. 125 g Pflaumenmus
- 1 Vanilleschote
- 1/2 | Milch
- 60 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 4 Eigelb (M)
- Mehl zum Arbeiten



Für die Knödel Mehl in die Schüssel der Küchenmaschine geben (alternativ Handrührgerät nehmen), eine Vertiefung in die Mitte drücken und Hefe hineinkrümeln. Die Milch lauwarm erhitzen, die Hälfte über die Hefe gießen und umrühren. Den Vorteig abgedeckt ca. 15 Min. gehen lassen, bis sich erste Blasen an der Oberfläche zeigen. Butter in die übrige Milch geben und schmelzen lassen. Für den Mohnzucker den Mohn mit dem Puderzucker in einem Blitzhacker vermengen.

Dann nacheinander Milch, Eigelb, Zucker und Salz zum Mehl geben und alles mit dem Knethaken 5 Min. kneten, bis der Teig beginnt, sich von der Schüssel zu lösen (ist er zu klebrig, esslöffelweise noch etwas Mehl zugeben). An einem warmen Ort abgedeckt 1 Std. gehen lassen, der Teig sollte sein Volumen verdoppeln.

Teig auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben, Luft behutsam herausdrücken und den Teig in 6-8 gleich große Stücke schneiden. Teigstücke mit den Fingern zu ca. 1 cm dicken Scheiben formen. Je 1-2 TL Pflaumenmus mittig daraufsetzen, Teigränder darüber schließen und gut zusammendrücken.

Die Knödel mit der Naht nach unten auf ein bemehltes Brett legen, 15 Min. abgedeckt gehen lassen. Einen weiten, großen Topf, in den ein Dämpfkorb passt, mit so viel Wasser füllen, dass das



Dämpfgut nicht im Wasser steht, und zum Kochen bringen. Die ersten Germknödel mit ausreichend Abstand in den Dämpfkorb setzen und im Topf bei geschlossenem Deckel 12-16 Min. garen.

Inzwischen für die Sauce Vanilleschote längs aufschlitzen und Mark herauskratzen. Beides mit Milch, Zucker und Salz in einem Topf zum Kochen bringen, vom Herd nehmen. Eigelbe in einer kleinen Schüssel mit einer Gabel verschlagen, nacheinander 4-5 EL der heißen (nicht mehr kochenden!) Milch unterrühren, dann die Eiermilch zurück zur restlichen Milch geben. Topf zurück auf den Herd stellen und die Sauce bei geringer bis mittlerer Hitze unter Rühren langsam eindicken lassen (nicht kochen!). Die Schote entfernen.

Vanillesauce durch ein Sieb gießen und über die fertigen Knödel geben. Noch etwas Mohnzucker drüber, servieren! Restliche Knödel wie beschrieben garen.

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden? Die Lösung gibt's auf Seite 25.







Was Dr. Sommer in der BRAVO ist die KjGefühlskiste im GUCKLOCH. Inga Piontek hat zwei Fragen beantwortet:



Georg (19): Bei uns in der Leitungsrunde sind gerade ein paar Menschen ziemlich angepisst, weil sie sehr viel Zeit in die Lagervorbereitung stecken, während andere kaum was machen. Wie können wir das hinkriegen, dass wir das besser verteilen?

Redet miteinander und äußert euren Frust, aber bitte auf wertschätzende Art und Weise! Es ist normal, dass Menschen innerhalb eines Teams unterschiedliche Auffassungen von der Arbeit haben, die zu tun ist. Jede*r bringt unterschiedliche Voraussetzungen und auch Kenntnisse mit, manche haben vielleicht neben der KjG auch noch einen Sportverein oder ein anderes Hobby, das sie sehr fordert. Manch eine*r muss vielleicht mehr für die Schule tun oder in der Familie mithelfen als andere. Für manche ist die KjG vielleicht Priorität Nr. 1, während sie bei andren erst an 4.,5.,6. Stelle kommt. All diese Faktoren sind da, sind legitim und gilt es zu berücksichtigen.

Häufig ist es auch gar nicht der Unwille oder die fehlende Bereitschaft etwas zu tun, sondern die Unwissenheit, was genau zu tun ist und die Angst etwas falsch zu machen, da "die alten Hasen" ja sowieso besser wissen, wie es geht. Eine ständige Aufgabe innerhalb der Leitungsrunde ist es daher auch, den "Neuen" beizubringen, welche Aufgaben es gibt, warum diese erledigt werden müssen, welche Fristen ggf. gelten und wo man Unterstützung bekommt.

Nichtsdestotrotz führt es natürlich zu Frustration, wenn immer wieder der Gedanke da ist: "Ich mache alles und die anderen machen nichts." Um diesen Gedanken realistisch einzuordnen, ist es manchmal hilfreich, im Einzelnen aufzuschreiben, was man tut und wo man sich Unterstützung wünscht. Es ist ein großer Unterschied, ob man in der Leitungsrunde immer nur zu hören bekommt "Du machst ja nichts…" oder ob man um Unterstützung für konkrete Aufgaben gebeten wird.

Vielleicht helfen euch diese kleinen Ansätze bereits, um den Frust nicht zu groß werden zu lassen. Falls ihr aber in eurer Leitungsrunde richtig Stunk habt, könnt ihr jederzeit das Schulungsteam oder die Bildungsreferent*innen um Unterstützung bitten, die mit euch zusammen daran arbeiten und Lösungen suchen.

Maja (16): Ich möchte nächstes Jahr unbedingt als Leiterin mit ins Lager fahren, aber die Lagerleitung sagt, das geht nur, wenn ich einen Gruppenleitungskurs und eine Präventionsschulung mache. Ich verstehe aber gar nicht, warum das so wichtig sein soll, schließlich bin ich ja nicht blöd und werde mit den Kindern schon klarkommen. Warum kann ich nicht einfach so mitfahren?

Bei den Kursen lernst du sowohl einige Grundlagen für die Arbeit mit Kindern als auch einiges über eine gute Zusammenarbeit im Team (also deiner Leitungsrunde) und einiges, das für dich als Hintergrundwissen wichtig ist, wie rechtliche Grundlagen zur Aufsichtspflicht und zum Jugendschutz. In der Präventionsschulung geht es vor allem darum, für das Thema sexualisierte Gewalt aufmerksam und sensibel zu sein und genau zu wissen, was zu tun ist, wenn mal was passiert. Nebenbei bemerkt, machen die Kurse auch sehr viel Spaß und sind so gestaltet, dass ihr möglichst viel mitnehmt und euch dabei nicht wie in der Schule fühlt.

Manches davon weißt du vielleicht auch schon aus dem Bauch heraus, aber deiner Lagerleitung ist es wichtig, dass alle auf dem gleichen Stand sind und sie sich darauf verlassen kann, dass alle wissen, was sie tun. Auch für die Eltern der teilnehmenden Kinder ist es natürlich beruhigend zu wissen, dass ihr für die Arbeit ausgebildet seid, schließlich vertrauen sie euch ihre Kinder für 1-2 Wochen an.

Die Präventionsschulung hat nochmal den besonderen Stellenwert, dass vom Bistum vorgeschrieben ist, dass jede*r der*die mit Kindern und Jugendlichen innerhalb der Kirche arbeitet, eine solche Schulung vorweisen muss. In manchen Kommunen hängt auch die finanzielle Förderung des Lagers davon ab, dass die Leiter*innen einen Gruppenleitungskurs besucht haben.

Alle diese Gründe sind jedoch nichts gegen den Spaß, den man auf einem Kurs hat, die neuen Bekanntschaften oder sogar Freundschaften, die dort entstehen und der Blick über den Tellerrand der eigenen Pfarrgruppe. Melde dich also schnell über die MIDA für den Osterbasic an, die Plätze sind wie immer begrenzt!

Und, hast du sie alle gefunden?





STEFAN
...hat überlegt, ob er sich künftig ans
Gemüse klebt oder im Fehlersuchbild
eine Salami einfügt.

Impressum

Guckloch ist das Magazin der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) im Bistum Münster. Herausgeberin ist die Diözesanleitung der KjG. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsteam: Jonas Henke, Greta Hilmert, Stefan Hülsheger, Lea Kofoth, Johannes Spangardt, Marcel Schlüter, Melina Weßendorf, Jonas Zielinski

Titelbild: Marcel Schlüter

Satz & Layout: Marcel Schlüter, Noah Goecke

Lektorat: Inga Piontek

Redaktionsanschrift: 48155 Münster, Schillerstraße 44b, Tel. 0251 674998-33, e-Mail: redaktion@kjg-muenster.de,

Web: www.kjg-muenster.de **Gedruckte Auflage:** 500 Exemplare **Druck:** www.wir-machen-druck.de

Der Umwelt zuliebe gedruckt auf Recyclingpapier

V.i.S.d.P.: Timo Donnermeyer

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.03.2023



















